



Die Stiftung.

Die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft ist eine gemeinnützige, operativ tätige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Münster. Sie wurde im November 2005 vom Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer NRW gegründet, um die nachhaltige Nutzungsfähigkeit, Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaften in Westfalen-Lippe als Lebensraum für ihre charakteristische Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu fördern.

Die abwechslungsreiche Kulturlandschaft Westfalens ist in weiten Teilen durch jahrhundertlange land- und forstwirtschaftliche Nutzung entstanden. Auf diese Weise haben sich Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten entwickelt, deren langfristiger Erhalt mit diesen Nutzungen verbunden ist. Da der Erhalt dieser einheimischen Arten häufig nur mit der Landwirtschaft zu erreichen ist, setzt sich die Stiftung für die Zusammenführung der Belange von Landwirtschaft und Naturschutz ein, um gemeinsam mit allen Beteiligten neue Wege im Naturschutz zu gehen.

Kontakt.

Stiftung Westfälische Kulturlandschaft
Schorlemerstraße 11
48143 Münster
Tel.: 0251/ 4175-147
Fax: 0251/ 4175-261

Geschäftsführer:
Wolfgang König

Projektleiter:
RJ Felix Homann
homann@kulturlandschaft.nrw
Tel.: 0251/ 4175-185

kulturlandschaft.nrw

Bildnachweise:
Rebhuhn: Dr. B. Stemmer
Alle übrigen Bilder: Stiftung Westfälische Kulturlandschaft



**Fördern Sie Niederwild
und Biodiversität!**



Kreisjägerschaft Warendorf e.V.
im Landesjagdverband
Nordrhein-Westfalen e.V.



W-Land



Warendorfer Landnutzer arbeiten für
Naturschutzzwecke und Biodiversität





Warendorfer Kulturlandschaft.

Der Kreis Warendorf spiegelt sich durch eine strukturierte und abwechslungsreiche Kulturlandschaft wider, wie sie für das Münsterland in weiten Teilen repräsentativ und typisch ist. Eine überwiegend landwirtschaftliche Nutzung prägt das Landschaftsbild und wird durch Hecken, Feldgehölze oder Wälder ergänzt.

Eine Vielzahl an Niederwildarten und anderen Offenlandarten findet in dieser Kulturlandschaft einen Lebensraum. Charakteristisch sind Arten wie der Feldhase, Steinkauz, Feldlerche, Wachtel, Kiebitz, Rohrweihe, Brachvogel oder Rebhuhn.

Diese durch die Landnutzer in Warendorf zu erhalten und zu fördern ist die Aufgabe des W-Land Projektes!



Das Projekt.

Innerhalb des Projektes sollen Maßnahmen wie z.B. die Pflege von Hecken und Kleingewässern oder die Aufwertung von Wegrändern und Gräben in bestehenden, jedoch eingeschränkt ökologisch wirksamen Landschaftselementen durchgeführt werden. Ziel ist es, diese ökologisch effektiv aufzuwerten.

Neben landwirtschaftlichen Förderprogrammen sollen auch ökologisch hochwertige projekteigene Maßnahmen umgesetzt werden, um das Angebot für Landwirte und Jäger zu erhöhen.

Jäger/Innen, Landwirt/Innen sowie weitere Interessengruppen aus Gesellschaft und Naturschutz können so unter fachlicher Anleitung ihren Beitrag zur Aufwertung der Kulturlandschaft und zum Erhalt der Biodiversität im Kreis Warendorf leisten.

Mitmachen.

Wer:

Kostenfrei teilnehmen können alle naturschutzinteressierten Landnutzer, Grundeigentümer, Unterhaltungsverbände, Revierinhaber, Revierpächter und Landwirte aus dem Kreis Warendorf.

Was:

Umsetzung von Biodiversitätsmaßnahmen und Beratung zum Prädatorenmanagement.

Wann:

3 Jahre ab September 2020

Wie:

Anmeldung bei der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft.

Ihr Vorteil:

Förderung von Niederwild, Insekten und Artenvielfalt in Ihrer Region. Möglicher Zuschuss bei Saat-, Pflanzgut ect.

Weitere Informationen zur Teilnahme:

Detailfragen beantworten die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft, die Kreisjägerschaft Warendorf e.V. sowie die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Warendorf.

Ablauf.

